

Herrn
Bezirksvorsteher
Rainer Schiefer
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214-475 73
Telefax 0214-310 50 46

fraktion@spd-leverkusen.de
www.spd-leverkusen.de

51373 Leverkusen

13.3.2012

Beratungsgegenstand Neukronenberger Straße

Sehr geehrter Herr Schiefer,

bitte lassen Sie in der o.g. Angelegenheit folgenden formalen Antrag zum Verfahren nach § 8 der Geschäftsordnung für den Rat, seine Fachausschüsse und die Bezirksvertretungen vor Eintritt in die Beratungen abstimmen:

Der gesamte Tagesordnungspunkt 7 – Neukronenberger Straße – der heutigen Sitzung der Bezirksvertretung II wird um einen Beratungsdurchgang vertagt.

Es wird ein runder Tisch eingerichtet, der unter vollständiger Beteiligung aller Betroffenen – z.B. Vertreter aller Bürgerinitiativen, Polizei, Politik, Verwaltung, ... - eine rechtlich, formal und inhaltlich tragfähige Lösung erarbeitet, die allen bzw. möglichst vielen Interessen gerecht wird.

Begründung:

Zum Themenkomplex Neukronenberger stellt sich der Sachverhalt seit dem vergangenen Wochenende – Zugang einer weiteren Stellungnahme der Verwaltung – insgesamt wie folgt dar:

- Es liegt ein Bürgerantrag zur Tunnelsperrung vor;
- Es liegen Schriftsätze gegen die Tunnelsperrung vor;
- Es liegt ein Bürgerantrag zur Beruhigung der Neukronenberger Straße, ohne dabei den Tunnel zu sperren, vor;
- Es liegt ein Bürgerantrag zur Beruhigung der Neukronenberger Straße durch eine Dosierungsampel am Kreisel Rennbaumstraße vor;
- Es liegt ein Antrag von Teilen der Bezirksvertretung II vor, probeweise für drei Jahre den Tunnel zu sperren und bestimmten Anwohnern eine gebührenpflichtige Ausnahmegenehmigung zur Durchfahrt zu erteilen;
- Es liegt der Antrag einer Ratsfraktion vor, den Tunnel nicht zu sperren und statt dessen nach anderen Möglichkeiten zu suchen;

- Die Verwaltung hält in ihrer jüngsten Stellungnahme eine Tunnelsperrung für rechtlich bedenklich und schlägt eine andere Lösung vor;
- Die Verwaltung vertritt eine andere Auffassung zur Gebühr für die Ausnahmegenehmigung.

Diese Sachlage und weitere Rahmenbedingungen wie etwa die Ergebnisse der Verkehrszählung – in der Spitzenbelastung 208 Fahrzeuge pro Stunde in beiden Richtungen (= 3,5 Fahrzeuge pro Minute), in der Durchschnitts-/Dauerbelastung 46 Fahrzeuge pro Stunde in beiden Richtungen (= 4 Fahrzeuge in 5 Minuten), Verdrängungsverkehre, weitere Maßnahmen im Umfeld (z.B. Sperrung Claashäuschen) sprechen aus Sicht der SPD-Fraktion dafür, heute nicht zu entscheiden und das Thema mit Sorgfalt, allen Beteiligten und Fachleuten sowie der Polizei, die ein Durchfahrverbot zu überwachen hätte, zu beraten und eine Lösung zu entwickeln.

Ingrid Geisel

Ingrid Geisel
Mitglied der SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung II